

Inhaltsübersicht

1 Einleitung	1
11 Ausgangssituation der Untersuchung: Bilanzielle Kapitalerhaltung und IFRS-SME in Deutschland?	1
12 Erkenntnisziel der Untersuchung und zentrale Einflussfaktoren auf diese Zielsetzung	4
13 Systematisierung der Forschungsrichtungen auf Basis des Erkenntnisziels und Stand der Forschung	10
14 Konkretisierung des Forschungsvorgehens auf Basis des Erkenntnisziels	31
15 Gang der Untersuchung	33
2 Ökonomische Grundüberlegungen zum geltenden Kapitalerhaltungsregime in Deutschland	41
21 Vorüberlegungen zum Untersuchungsziel und zur Vorgehensweise	41
22 Rechnungslegung als Schutzinstitution gegen fremdfinanzierungsbedingte <i>agency</i> -Konflikte	44
23 Gläubigerschutz durch Kapitalerhaltung im Handels- und Gesellschaftsrecht in Deutschland	120
24 Zusammenfassung und Implikationen für die weitere Untersuchung des IFRS-SME	141
3 Konzeptionelle und europarechtliche Implikationen einer IFRS-SME-Anwendung im Einzelabschluss zur Kapitalerhaltung	145
31 Vorüberlegungen zum Untersuchungsziel und zur Vorgehensweise	145
32 Konzeptionelle Grundzüge des „IFRS for Small and Medium-Sized Entities“	148
33 Kapitalerhaltung im europäischen Rechtsrahmen und IFRS-SME	196
34 Zusammenfassung und Implikationen für die nachfolgende Untersuchung in den Abschnitten 4 und 5	240
4 Bilanztheoretisch-hermeneutische Untersuchung der IFRS-SME-Einelnormen zur Kapitalerhaltung	243
41 Vorüberlegungen zum Untersuchungsziel und zur Vorgehensweise	243

42 IFRS-SME-Einzelnormen mit weitgehender Übereinstimmung zu den IFRS	248
43 IFRS-SME-Einzelnormen mit weitgehenden Divergenzen zu den IFRS ..	305
44 Zusammenfassung und Implikationen für die nachfolgende Untersuchung in Abschnitt 5	366
5 Schlussfolgerungen zur Sicherstellung des Kapitalerhaltungszwecks auf Basis des IFRS-SME	371
51 Vorüberlegungen zum Untersuchungsziel und zur Vorgehensweise	371
52 Regulierungsoptionen zur Gewährleistung der Kapitalerhaltung bei Anwendung des IFRS-SME	374
53 Synthese einer Regulierungsempfehlung zur Anwendung des IFRS-SME im Einzelabschluss	429
54 Anwendung auf reales Fallbeispiel eines deutschen SME	435
6 Thesenförmige Zusammenfassung und Ausblick	459

Inhaltsverzeichnis

Geleitwort des Herausgebers	I
Vorwort des Verfassers	III
Inhaltsübersicht	I
Inhaltsverzeichnis	III
Verzeichnis der Übersichten	XI
Abkürzungsverzeichnis	XV
1 Einleitung	1
11 Ausgangssituation der Untersuchung: Bilanzielle Kapitalerhaltung und IFRS-SME in Deutschland?	1
12 Erkenntnisziel der Untersuchung und zentrale Einflussfaktoren auf diese Zielsetzung	4
13 Systematisierung der Forschungsrichtungen auf Basis des Erkenntnisziels und Stand der Forschung	10
131. Überblick	10
132. Bilanztheoretische Forschungsrichtung	13
133. Neo-institutionalistische Untersuchungen als Teilgebiet der Forschungsrichtung der ökonomischen Analyse des Rechts	23
134. Rechtsvergleichende Forschungsrichtung	28
14 Konkretisierung des Forschungsvorgehens auf Basis des Erkenntnisziels	31
15 Gang der Untersuchung	33
2 Ökonomische Grundüberlegungen zum geltenden Kapitalerhaltungsregime in Deutschland	41
21 Vorüberlegungen zum Untersuchungsziel und zur Vorgehensweise	41
22 Rechnungslegung als Schutzinstitution gegen fremdfinanzierungsbedingte <i>agency</i> -Konflikte	44
221. Überblick	44
222. Systematisierung fremdfinanzierungsbedingter Prinzipal-Agenten-Konflikte	45
222.1 Vorbemerkungen	45
222.2 Finanzielle Prinzipal-Agenten-Theorie und Definition des Begriffs „Gläubigerrisiko“ als Ausgangspunkt der Untersuchung	45
222.3 Systematisierung der Gläubigerrisiken	52

222.31	Informationsbedingte Gläubigerrisiken	52
222.32	Finanzierungs- und investitionsbedingte Gläubigerrisiken	56
222.4	Zwischenfazit	66
223.	Gesetzliche Regulierung der Schutzinstitution „Rechnungslegung“	68
223.1	Vorbemerkungen	68
223.2	Regulierungstheoretische Erklärungsversuche für das Informationssystem „Rechnungslegung“	69
223.3	Informationeller Gläubigerschutz (Schutz gegen informationsbedingte Gläubigerrisiken)	76
223.31	Entscheidungsunterstützungsfunktion gegen vorvertragliche informationsbedingte Gläubigerrisiken	76
223.32	Kontroll- bzw. Rechenschaftsfunktion gegen nachvertragliche informationsbedingte Gläubigerrisiken	81
223.33	Empirische Evidenz zur Bedeutung der Entscheidungsunterstützungs- und Kontrollfunktion aus Gläubigersicht	86
223.4	Institutioneller Gläubigerschutz (Schutz gegen investitions- und finanzierungsbedingte Gläubigerrisiken)	91
223.41	Ausschüttungsbemessungsfunktion gegen finanzierungs- und investitionsbedingte Gläubigerrisiken	91
223.42	Ableitung „zweckadäquater“ Ansatz- und Bewertungsvorschriften	102
223.43	Empirische Evidenz zu Gewinnermittlungsvorschriften für die einzelvertragliche Ausschüttungsbemessung	113
223.5	Zwischenfazit	116
224.	Zusammenfassende Würdigung des informationellen und institutionellen Gläubigerschutzes auf Basis der Rechnungslegung	118
23	Gläubigerschutz durch Kapitalerhaltung im Handels- und Gesellschaftsrecht in Deutschland	120
231.	Überblick	120
232.	Einordnung der Kapitalerhaltungsnormen in das Kapitalschutzsystem des AktG und GmbHG und Anforderungen an die Gewinnermittlung	121
233.	Handelsrechtliche Konkretisierung des Kapitalerhaltungszwecks durch Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung (GoB)	127
233.1	Vorbemerkungen	127
233.2	Würdigung der Systemgrundsätze	130
233.3	Würdigung der Ansatzgrundsätze	131
233.4	Würdigung der Definitionsgrundsätze für den Jahreserfolg	133
233.5	Würdigung der Kapitalerhaltungsgrundsätze	136
234.	Zusammenfassende Würdigung des Kapitalerhaltungsregimes auf Basis der bisherigen ökonomischen Grundüberlegungen	140

24 Zusammenfassung und Implikationen für die weitere Untersuchung des IFRS-SME	141
3 Konzeptionelle und europarechtliche Implikationen einer IFRS-SME-Anwendung im Einzelabschluss zur Kapitalerhaltung	145
31 Vorüberlegungen zum Untersuchungsziel und zur Vorgehensweise	145
32 Konzeptionelle Grundzüge des „IFRS for Small and Medium-Sized Entities“	148
321. Überblick	148
322. Entstehungsgeschichte und Entwicklung des Standards	148
323. Differenzierungskriterium der öffentlichen Rechenschaftspflicht und Abgrenzung zu Typologien mittelständischer Unternehmen	152
323.1 Vorbemerkungen	152
323.2 Differenzierungskriterium der öffentlichen Rechenschaftspflicht im IFRS-SME	152
323.3 Bedeutung der Kapitalerhaltungsvorschriften für nicht öffentlich rechenschaftspflichtige Unternehmen in Deutschland	156
324. Konzeptioneller Rahmen des IFRS-SME und Sicherstellung des Kapitalerhaltungszwecks	161
324.1 Vorbemerkungen	161
324.2 Überblick über Struktur und Überarbeitungsturnus des IFRS-SME	161
324.3 Vermittlung einer <i>fair presentation</i> als oberste Zielsetzung eines IFRS-SME-Abschlusses	162
324.31 <i>Fair presentation</i> im konzeptionellen Rahmen des IFRS-SME	162
324.32 Konkretisierung über qualitative Anforderungen und allgemeine Rechnungslegungsgrundsätze	166
324.33 Implikationen der Überarbeitung des IFRS-Rahmenkonzepts (Phase A)	173
324.34 Konkretisierung über Definitions- und Ansatzkriterien der Posten in der Bilanz	175
324.35 Konkretisierung über Definitions- und Ansatzkriterien der Posten der Ergebnisrechnung	183
324.36 Zwischenfazit: Fehlende interne Konsistenz des konzeptionellen Rahmens zur Sicherstellung des Kapitalerhaltungszwecks	191
324.4 Auswirkungen der Impraktikabilitätsklausel und der Methodik zur Regellückenschließung auf Kapitalerhaltungszweck	192
325. Zusammenfassende Würdigung: Keine Kompatibilität des konzeptionellen Rahmens mit Kapitalerhaltungszweck	195
33 Kapitalerhaltung im europäischen Rechtsrahmen und IFRS-SME	196

331. Überblick	196
332. Primärrechtliche Ermächtigungsgrundlagen für Regulierung des Gesellschafts- und Kapitalmarktrechts.	197
333. IFRS-SME und gesellschaftsrechtliche Regulierungsebene	201
333.1 Vorbemerkungen	201
333.2 Kapitalrichtlinie als Regulierungsgrundlage für eine gemeinschaftsweite Kapitalerhaltung	202
333.21 Regelungszweck der Kapitalrichtlinie: Schutz des Haftungskapitals	202
333.22 Art. 15 Abs. 1 KapRL als Ausgangspunkt der gemeinschaftsrechtlichen Kapitalerhaltungsvorschriften	204
333.3 Sicherstellung des Kapitalerhaltungszwecks durch bilanziellen Bezugsrahmen auf Basis der Bilanzrichtlinie?	207
333.31 Regelungszweck: Keine enge systematische Auslegung auf Basis des Regelungszwecks der Kapitalrichtlinie gerechtfertigt	207
333.32 Reichweite des Kapitalerhaltungszwecks in Ursprungsversion der Bilanzrichtlinie	213
333.33 Implikationen der Fair Value- und Modernisierungsrichtlinie auf die Reichweite des Kapitalerhaltungszwecks in der Bilanzrichtlinie	217
333.34 Zwischenfazit: Keine gleichwertige Reichweite von Art. 15 Abs. 1 KapRL auf Basis der Bilanzrichtlinie ..	220
333.4 Vereinbarkeit des IFRS-SME mit Normensystem der Bilanzrichtlinie	222
333.5 Zwischenfazit: Keine befreiende Anwendbarkeit des IFRS-SME im derzeitigen gesellschaftsrechtlichen Regulierungsrahmen ..	226
334. IFRS-SME und kapitalmarktrechtliche Regulierungsebene	227
334.1 Vorbemerkungen	227
334.2 Bedeutungsverschiebung zu Gunsten kapitalmarktrechtlicher Regulierungsphilosophie durch IAS-Verordnung	228
334.3 Anforderungen an Anwendung der IFRS und Würdigung auf Basis des Schutzzwecks der Kapitalrichtlinie	231
334.4 Anwendung des IFRS-SME auf Basis von Art. 5 IAS-VO? ..	236
334.5 Zwischenfazit: Keine befreiende Anwendbarkeit des IFRS-SME im derzeitigen kapitalmarktrechtlichen Regulierungsrahmen ..	238
335. Zusammenfassende Würdigung: Keine befreiende Anwendbarkeit des IFRS-SME im europäischen Gemeinschaftsrecht	239
34 Zusammenfassung und Implikationen für die nachfolgende Untersuchung in den Abschnitten 4 und 5	240

4 Bilanztheoretisch-hermeneutische Untersuchung der IFRS-SME-Einelnormen zur Kapitalerhaltung	243
41 Vorüberlegungen zum Untersuchungsziel und zur Vorgehensweise	243
42 IFRS-SME-Einelnormen mit weitgehender Übereinstimmung zu den IFRS	248
421. Überblick	248
422. Vorräte und Fremdkapitalkosten	249
422.1 IFRS-SME und HGB im Vergleich	249
422.11 Ansatz	249
422.12 Bewertung	249
422.2 Bilanztheoretisch-hermeneutische Würdigung	253
423. Leasing	256
423.1 Vorbemerkungen	256
423.2 IFRS-SME und HGB im Vergleich	257
423.21 Ansatz	257
423.22 Bewertung	264
423.3 Bilanztheoretisch-hermeneutische Würdigung	265
424. Rückstellungen (exklusive Pensionsrückstellungen)	269
424.1 Vorbemerkungen	269
424.2 IFRS-SME und HGB im Vergleich	269
424.21 Ansatz	269
424.22 Bewertung	275
424.3 Bilanztheoretisch-hermeneutische Würdigung	278
425. Abgrenzung von Eigenkapital zu Fremdkapital	283
425.1 Vorbemerkungen	283
425.2 IFRS-SME und HGB im Vergleich	284
425.21 Ansatz	284
425.22 Bewertung	288
425.3 Bilanztheoretisch-hermeneutische Würdigung	290
426. Erträge (inklusive langfristiger Auftragsfertigung)	293
426.1 Vorbemerkungen	293
426.2 IFRS-SME und HGB im Vergleich	294
426.21 Ertragsrealisation bei Veräußerung von Gütern	294
426.22 Ertragsrealisation bei Dienstleistungen und langfristiger Fertigung	297
426.23 Ertragsrealisation aus der Überlassung von Vermögenswerten zur Nutzung durch Dritte	301
426.3 Bilanztheoretisch-hermeneutische Würdigung	302
43 IFRS-SME-Einelnormen mit weitgehenden Divergenzen zu den IFRS	305
431. Latente Steuern	305
431.1 Vorbemerkungen	305

431.2 IFRS-SME und HGB im Vergleich	306
431.21 Ansatz	306
431.22 Bewertung	309
431.3 Bilanztheoretisch-hermeneutische Würdigung	311
432. Finanzinstrumente	315
432.1 Vorbemerkungen	315
432.2 IFRS-SME und HGB im Vergleich	316
432.21 Ansatz	316
432.22 Bewertung	321
432.3 Bilanztheoretisch-hermeneutische Würdigung	329
433. Sachanlagevermögen	334
433.1 IFRS-SME und HGB im Vergleich	334
433.11 Ansatz	334
433.12 Bewertung	337
433.2 Bilanztheoretisch-hermeneutische Würdigung	341
434. Immaterielles Anlagevermögen und <i>goodwill</i>	344
434.1 Vorbemerkungen	344
434.2 IFRS-SME und HGB im Vergleich	345
434.21 Ansatz	345
434.22 Bewertung	349
434.3 Bilanztheoretisch-hermeneutische Würdigung	352
435. Pensionsrückstellungen	356
435.1 Vorbemerkungen	356
435.2 IFRS-SME und HGB im Vergleich	356
435.21 Ansatz	356
435.22 Bewertung	357
435.3 Bilanztheoretisch-hermeneutische Würdigung	362
44 Zusammenfassung und Implikationen für die nachfolgende Untersuchung in Abschnitt 5	366
5 Schlussfolgerungen zur Sicherstellung des Kapitalerhaltungszwecks auf Basis des IFRS-SME	371
51 Vorüberlegungen zum Untersuchungsziel und zur Vorgehensweise	371
52 Regulierungsoptionen zur Gewährleistung der Kapitalerhaltung bei Anwendung des IFRS-SME	374
521. Überblick	374
522. Parallel Rechnungslegung durch monofunktionale Abschlüsse nach IFRS-SME und HGB	375
522.1 Abschlusserstellung	375
522.11 Ansatz- und Bewertungsvorschriften	375
522.12 Ausweis	377

522.2 Publizität und Prüfung	381
522.3 Potenzielle Kosten für die Abschlussersteller und Ergebnisse empirischer Untersuchungen	382
522.4 Bisherige Erfahrungen mit § 325 Abs. 2a und 2b HGB	386
522.5 Zwischenergebnis: Parallele Rechnungslegung als „Maximallösung“	388
523. Außerbilanzielle Ausschüttungskorrekturen am IFRS-SME-Einzelabschluss	389
523.1 Verankerung der Ausschüttungskorrekturen im HGB versus separate Rechtsverordnung	389
523.2 Bilanzpostenbasierte Ausschüttungskorrekturen	392
523.21 Begriffsdefinition	392
523.22 Bedeutung ergebnisneutraler IFRS-SME-Eigenkapitalrücklagen und abweichender Eigenkapitalklassifikation nach HGB/IFRS-SME	395
523.23 Notwendigkeit der konzeptionellen Identität mit handelsrechtlichen Ausschüttungssperren	399
523.24 Prüfschema zur Ableitung des Korrekturmfangs	401
523.25 Ergebnisverwendung und maximales Ausschüttungspotenzial	406
523.26 Ausweis	411
523.27 Publizität und Prüfung	412
523.28 Zwischenergebnis: Keine Erleichterungen im Vergleich zur parallelen Rechnungslegung erwartbar	412
523.3 Verbleibende Unterschiede zur Ausschüttungsergebnisrechnung	413
523.4 Erfahrungen mit einer Ausschüttungsergebnisrechnung in Großbritannien: Übertragbarkeit auf Deutschland?	419
523.41 Kernbestandteile der britischen Ausschüttungsergebnisrechnung	419
523.42 Implikationen für eine mögliche Regulierung in Deutschland	425
524. Zwischenfazit	427
53 Synthese einer Regulierungsempfehlung zur Anwendung des IFRS-SME im Einzelabschluss	429
54 Anwendung auf reales Fallbeispiel eines deutschen SME	435
541. Überblick	435
542. Zielsetzung, Struktur und inhaltlicher Umfang des Fallbeispiels	436
543. Umsetzung und Ergebnisse des realen Fallbeispiels bei deutschem SME	441
543.1 Erste Stufe: Adjustierung der Original-HGB-Schlussbilanz zum 31. Dezember 2009 auf BilMoG	441

543.2 Zweite Stufe: Überleitung von adjustierter BilMoG-Bilanz auf IFRS-SME-Bilanz.	444
543.21 Vorbemerkungen	444
543.22 Anlagevermögen und Leasingbilanzierung	444
543.23 Umlaufvermögen und Ertragsrealisation	446
543.24 Abgrenzung zwischen Fremd- und Eigenkapital	451
543.25 Rückstellungen und Verbindlichkeiten.	452
543.3 Zwischenergebnis: Bilanzielle Überleitungsrechnung auf IFRS-SME und Auswirkungen auf maximales Ausschüttungspotenzial	455
544. Ergebnisse aus Befragung der Projektteilnehmer nach Beendigung der probeweisen IFRS-SME-Anwendung	457
6 Thesenförmige Zusammenfassung und Ausblick	459
Verzeichnis der Kommentare und Handbücher.	475
Verzeichnis der Aufsätze und Monografien	476
Verzeichnis der Rechtsquellen der EG/EU	513
Gesetzesverzeichnis	515
Verzeichnis der Rechtsprechung	516
Verzeichnis der Verwaltungsanweisungen	516
Verzeichnis der Materialien aus dem Gesetzgebungs- oder Standardsetzungsprozess .	516